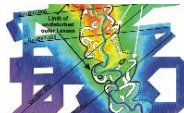
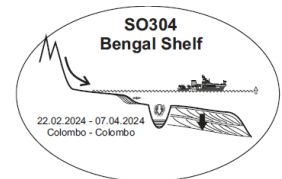
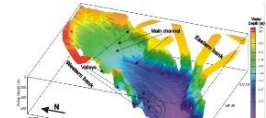


FS Sonne Cruise **SO304**
Bengal Schelf & Fan
Colombo - Colombo



Wochenbericht Nr. 7
1.4. - 7.4.2024



Nachdem wir Bangladesch über Ostern verlassen hatten, nutzten wir unseren Rückweg nach Colombo nach einem Transit durch die indische AWZ, um ab dem Abend des 1. April Fächerecholot- und Sedimentecholotdaten zu sammeln und einige der früheren Kartierungen zu vervollständigen. Bei der hohen Transitgeschwindigkeit war die Datenqualität dank des extrem guten Wetters während der gesamten Fahrt immer noch erstaunlich.

Und für einen letzten Teil unserer Forschung machten wir uns die Tatsache zunutze, dass die seismische Erfassung auf der Rückfahrt zum Hafen weniger zusätzliche Zeit ist, und wir beschlossen, einige Vermessungsarbeiten fortzusetzen, die wir gleich zu Beginn der Fahrt wegen einiger technischer Probleme unterbrechen mussten. Wir untersuchten den so genannten 85°E-Rücken, eine ungewöhnliche Struktur in der ozeanischen Kruste, die wahrscheinlich die Wege des Sedimenttransports im mittleren Bengal Fächer aufgrund von Zeiten sehr schneller Hebung beeinträchtigt. Aufgrund der guten regionalen Stratigraphie erwarten wir, die Hebungsraten zu quantifizieren und die Zeiträume zu bestimmen, in denen der Sedimentfluss in den mittleren Bengal Fächer beeinflusst wurde.

Die seismische Ausrüstung wurde am 3. April um die Mittagszeit für die letzten beiden Tage der Vermessung eingesetzt. Drei Linien, die den Rücken durchquerten, brachten uns zurück nach 8°N, wo wir auch einen bisher unbekanntem Ausläufer dieser Struktur kreuzten. Kurz nach Mittag war die seismische Erfassung erfolgreich abgeschlossen, und wir schlossen die hydroakustischen Arbeiten nach weiteren 2 Stunden ab, als wir die AWZ von Sri Lanka erreichten.

Die Ankunft an der Lotsenstation im Hafen von Colombo war für 6 Uhr morgens am 7. April geplant, um die Expedition eine Stunde später zu beenden. Die SONNE kam sicher in der Gegend an, und nach einigen Verwirrungen über die Genehmigung für den Hafenaufenthalt konnten wir die Ausfahrt SO304 schließlich am Liegeplatz beenden. Es wird kein weiteres Programm im Hafen geben, mit Ausnahme der Fertigstellung des Packens und Entladens der Container, das sich aber leider um einige Tage verzögern wird.

Die wissenschaftliche Crew muss sich bei der Schiffsbesatzung für einen sehr professionellen, freundlichen und flexiblen Betrieb bedanken, auch bei den vielen administrativen und logistischen Problemen während der Reise. Aber am Ende war die Expedition sehr erfolgreich. Sie entsprach zwar nicht genau dem vorgeschlagenen Forschungsprogramm, aber es wurden eine Reihe neuer und spannender Daten und Proben gewonnen, die wir in Zukunft gerne aufarbeiten werden.

Volkhard Spieß, Tilmann Schwenk